

Hainnord. 22 April
1869

Ich lauge sehr viel von mir aus
 mich zu beschäftigen, Grundsatzes Freund!
 Kräfte der immerwährenden
 Wangen von mir mit zu teilen,
 falls ich zu den sehr vielen Anlässen
 gefahr, als die Naturliebe zu einem
 Geburts tag so reich beschenken
 und sie mit so liebevollen Worten
 begleiten. Aber nicht einmal
 zu dieser bestimmten Kräfte-
 rung konnte ich mich entschließen,
 ich muß dir nun bitten den
 Dank der Mutter und der Eltern
 dir, die ab zu zumeist angeht,
 für so viel Güte noch nachträglich
 anzunehmen.

Meinem Beifall für Ihr
 reizendes Gesandte konnten die
 im Voraus sehr sein. Die
 meisten, wie ein von zu
 Ordnungsbildung und sehr lieben
 Tätigkeit für notwendig war

und die Tugend, so zierlich und aller
lieb, unterstützt meine Ent-
scheidung mehr, als Josephs
Zusammenhang, wie gut die auch in der
Wesen beifand ist; Ich
gesehen und bewundert ist längst.

Gott! ich bin manchmal im freiz-
jüngst gescheit sagt mich lob-
sichtlich kann ich das nicht aus-
einander setzen - aber ich am
gefunden ist dankbar, wie die mich
dass unterstützen wollen.

Es ist mir sehr lieb, daß die mir
mit den gesunden Briefen
so treffliche Tugendgaben
Bücher ~~waren~~ ^{ist} mich gefallen,
so sehr mir das Heilige daniel
gafiel, was ich in Hofel lob, wo
er an der ersten Beine große
Kunstwerke, an meinen Mann,
Lustige aber abseits ist
Auszweifler fort. Ich die
zwei Kinder, die mir bis jetzt



zusammengelasen haben, "Süde
blumen" und die "Wasserburg"
wurden doch beim Fortschreiten
vergelassen. Letzten Sonntag
beniffen wir das für die
beigeflochtenen Nützlichkeit.
Das Haus mit den sieben Kindern
hat mir ein ganz fünfzig Tage
verbringen gefolgt. Ich habe
mir nun wieder der bedenkend-
en drei Romanen zu sein, sei
es, daß meine Rufnamen Fähigkeit
gewissen ist, oder was an Länge
das meine Gefühl an diesem
Vielzahl der sie immer wieder.
Doch jetzt kann ich erklären, warum
die beiden ersten Werke einen
Kopf von Unbefriedigung in mir
zurückließen. Hier haben die
wunderbaren Taster ~~ausgezeichnet~~
mit welcher in diesen Fällen
die gesammelten Werke der mann-
lichen Tugend ausgeführt werden.



Obwohl es die das Zusammen aufger-
weicht, ohne dass man ganz klar sehen
wie diese Menschen erlöst werden.
Zum Vergleich. Ein Pfaffen sieht der
Gnädige im Gefühl der Tünde-
ohne Hoffnung auf Wiederfinden.
Auf den Gedanken fällt ins auf einmal
Und die selbe Grenzschicht fand ich
in Transformation. Die großartigste
Korruption eines neuen Ord-
nung im Verhältnis zwischen
Mann u. Weib am Beispiel der
Vergleichsbücher ist die einzige
Lücke, die geringste auch, die
der Person überlassen will.
Viel hat er Kraft so unerbittlich
ist das Leben auf und so viel
wie man kann geht er über
auf. Kraft hat er - aber trübselig
ist es nicht. Das Heiligtum findet
lässt eine sanftere Prüfung
ein aufblühendes Leben über dem
Mutter das jugendliche ohne Auftrag

auf unsrer ⁵Freiwilligkeit, wenn auf
 unser Mitleid aufgebracht - Frau
 gab Geriicht an dem fünfzigsten
 Pfund. Die kindische Heißt das
 beiden alten Leute und ihr
 Gebahren und Kinderkommen
 ist so gut geschildert. - Das ist
 alles, was ich sagen und ich für
 wol, zu was das Christen über-
 zugsen. Dyrilla hat mir daselbst
 findert von flüchtiger Barmhert
 gemacht wie Juan und ich selber.
 mich Frau Kopf an, daß
 ein Mann die Erklärung aus dem
 Liebesbund ablösen möchte, über
 den ^{Lied} wir uns so ~~verwundert~~.

Fra Randglosten waren mir
 aus der Thale gegroßen. Ich kann
 nicht begreifen, wie man so von
 vorn anfangen mag. Sie ⁵afu-
 lische Thema ist "die zirkuläre
 Zusammenfassung" - Ich sagte und sage
 (und wurde nicht verstanden)

heinen Tag! Die Klafzeit untab
Achtung: „daß kein Pferd ^{oder Jun}
mager zügeführt oder schlitten
werden in unsern öffentlichen Gefäßen,
vollständig wieder gut gemacht
werden kann, und „denn wir
auf einer langen Reife von Jahren
das Recht erlangten, haben wir
heinen Platz, an dem wir abauf-
zustellen vermögen,“ ^{die Klafzeit} „daß schon
in einem Winkel meiner
Tasche. Laßrollen die Zeit
heinen Tag will ich zu nicht haben.

Zu fahr wieder recht unan-
genhmer Hofen zugebracht,
geliebter Freund: Mein Korb
griff mich schnell an u. wollte
mich weifen. Dazu ein Hin u.
Wieder mit der Geburt tagen
halb gelohnt, eine Hofe lang-
nach unvoll-zobiert, dann abge-
sagt; einig Tage drauf ein
Gummielbrich von Dingelstedt



im Auftrage des Großfürstlichen
das Möglichste anzufuchen. Ich for-
zitten am ganzen Tage und
anfangs ab das - ganz auf die
Probe - Mithras den übrigen
u. die Haut - ganz nochmal auf
die Probe - denselben Folgen -
Mein Arzt kommt u. sagt mir
gänzlich die bittersten Maß-
nahmen. Angefangen hat ich
aber den Versuch, ich bleibe also
den nächsten Tag im Bette um
mich zu setzen, wie ich aber gegen
Abend aufstehe, sage ich die Mög-
lichste, mich auf den Beinen
zu erhalten und mein Mann
besteht ebenfalls darauf, und er,
zugleich u. bestimmt abzusagen.
Aber diese Rücksichtungen setzen
mich erst recht angriffen und
ich sah wirklich täglich aus. Brief
von Rath des Arztes habe ich mich
nun für den Rath des Kaisers

diegenigen lasten und das wird
soal wenn der Anfang das gänzlich
Kopfimmant sein. Lieber
Benjamin Tischner⁵ setze mir
immer in meiner Zaghaftig-
keit einen äußerlich zureichenden
Grund für meinen Rückhalt
Nun ist der Zustand meiner
Nerven dergestalt, daß mich meine
Nerven tönn zerrinnen. Die
Kopfschmerzen salmstentag gewiß
mir sehr schwere Kallen aus dem
Mastab, in dem ich an diesen
Tagen eigentlich die Toleranz
aufzuheben sollte, zu fingen,
mißglückte so vollständig,
daß ich ein kindisches Versuch zu
kann bewerkstelligen konnte.
Ich hätte doch einen freien
Entschluß vorzunehmen; auch
lasse ich nach, daß die Nerven
iniederkommen; sie war ja
schon inieder da u. ich medicinis

aber zur Befreiung des ich nicht wieder
 zu dem und nach dem meine
 andere Angelegenheit so bedingt
 ist - ja! - ich habe das Geld so fallen
 - und das ist nunmehr (Geld) -
 und zwar mit dem mich für
 abzugeben, so ist über flüssigen
 Zusatz, in dem Zusammenhang
 dass abzugeben ist die
 gan. Doch ich weiß nicht, was
 diese Kraftbrücke und was
 es finden hat und lasten ab
 dafür gestellt sein. Mit
 meinen Befinden geht ab, was
 die allgemeine Mündigkeit und
 ganzlagensart der Glieder betrifft,
 hasten, aber der Halt sein gesetzt,
 und einige Teile der Luftlöcher
 sind noch gar nicht gut. Hasten, was
 ab meiner Teil ist, fassen ich ein
 Grippe mit Gefühle und das Wesen
 ist vollkommen, als an manchen
 Tagen. Adulfred hat mir oben wieder

zugesetzt, man kann aber, groben
Mädch. Rath gegen einen unvorsich-
tigen Anschlag. Ich kann mich nicht dazu
entschließen, so lästlich es oft zu sein
scheint. Ich kann mich nicht hindern
meiner Tochter zu spielen und
ist doch ein gescheiter Mensch, und an
den kindlichen Auffassungen in
Dingen außer seinem Verstand.
Adelheid, danken Sie, mein Freund,
sich nicht unbillig zu lieben.
Ein Mädchen, was von Allen geliebt
und nicht gescholten wird, gar nicht
schön u. ohne Grazie! Das aber
einmüthig das Zügelis gegeben
wird, daß sie ihre treue Mutter
mit außerordentlichem Sorgfalt be-
sorgt. Ein Tagte noch heute, daß
sie das Wort für jemand sprach,
Natalie wandeln aber, wie vor-
her und so. Aber ich habe schon
Fräulein in ihren Augen gesehen von
Ihren, die sie nicht sehen lassen wollte



und die galten mir. Es ist mir nun
mit Olga Graus, dem ich nun
sammeln und mir braten und
nicht eigentlich näher. Anders
jung von - haben für mich geschrieben
Adolfwid. (beiläufig gesagt auf
meine Versicherung des Lottchen -)
besteht mich darin, nicht wieder
aufzutreten und sie fort mich
gucken. Der Kinde des Quaders,
der so viele anlockt, ist ab bei ihr
abgewandert nicht. Sie ist etwa 26 Jahre
alt, sehr lang, in. hat ein krankes
hain, weshalb sie einen Kost und
große Kisten trägt.

Auf dem letzten Blatt, mein einzig
wunderbar sehr geliebter Freund, kommt
der liebe Anlaß zur Anzeige, der mich nun
doch zum Schreiben gezwungen hat.
Sie doch als das: der Tag Ihrer
Geburt und zehn Jahre sind das wir
und zehnte Jahre. Ich habe das Bedürf-
nis, mein Benjamin, Ihnen etwas zu

zu geben, was nicht gleich ausgeht und
bildet dir, das kleine Goldstück zu tragen,
was ich Ihnen schreibe. Es ist von sehr viel lob
aber ganz mein. Ich kaufte es für ein
Brennwein, was ich nach dem Tode
einmal für die Taalmeier kaufte. Ich
war ein Brauer, das ist ein Leben geschrieben,
das hat ich aus Ihnen gemacht.

Muß ich mich noch dagegen setzen, das
die nicht alle Lusten blagen, die ich Ihnen
schreiben will. - Ich kann mich nicht. Ich
möchte nicht auf den Himmel; ich habe
ein Solange für die. Ich schreibe Ihnen
Freunde! - Ich kann die über den Ocean wissen,
was man die nicht mit. Und lassen die die
durch meine sehr barocke Zeit im Auf-
was man nicht absparten mir gelegenheit
wird etwas von Ihnen was alle
Freunden nicht zu fehlen.

Ganzliche Gesundheit und Glück wünsche von
den Kindern. Ganzlich Ihr
Rosa

Ihre Nachricht über die Sache haben
mich gefreut; das kann ich den Arg-
was ich nicht lob werden, das er nicht das
zu gut und bilden, mir u. Ihnen.